

Medieninformation

28. Juni 2023

Standortsymposium 2023

Werk Braunschweig bündelt weitere Batteriekompetenz in „Powerhall 7“

-
- Neues Technologiezentrum für Fertigung, Planung und Entwicklung sowie Test und Analyse
 - Stark standardisierte Batterie für PHEV-Hybridfahrzeuge bereits in Vorserienproduktion
 - Digitalisierte Prozesse mit KI und QR-Codes für zukunftsfähige Fahrwerkkomponenten und Lenkungen
 - Fahrwerk Wolfsburg setzt auf konsequente Wertstromoptimierung und Flexibilität
-

Braunschweig, 28. Juni 2023 – Das Volkswagen Group Components Werk Braunschweig fokussiert sich immer stärker auf die Produktion zukunftsfähiger Komponenten für die Elektromobilität. Die neuesten Projekte wurden heute beim gemeinsamen Standortsymposium 2023 der Group Components-Standorte Braunschweig und Wolfsburg dem Vorstand, Werkmanagement und Betriebsrat vorgestellt. Im Zentrum der internen Technologieschau stand der Ausbau der hauseigenen Kompetenz als Leitwerk für Batteriesysteme im Konzernverbund. Höhepunkt war die feierliche Eröffnung der „Powerhall 7“. Hier wird kräftig in den weiteren Ausbau der Batteriekompetenz investiert. Im neuen Technologiezentrum werden von 2024 an das Vorserien-Center, Planung und Entwicklung sowie umfangreiche Test- und Analysekapazitäten gebündelt.

Thomas Schmall, Konzernvorstand Group Technology und Vorstandsvorsitzender der Volkswagen Group Components: „Wir treiben die Transformation unserer Standorte schnell und konsequent voran. Braunschweig macht mit dem neuen Analysezentrum jetzt den nächsten Schritt auf dem Weg hin zum konzernweiten Kompetenzzentrum für Batteriesysteme. Wir wollen den Standort zu einem Schlüssellieferanten der E-Mobilität machen und ihn damit langfristig zukunftssicher aufstellen.“

Pressekontakt – Kommunikation Volkswagen Konzern Komponente

Silvia Wulf, Kommunikation Werk Braunschweig, Tel.: +49 (0)531-298-5360, silvia.wulf@volkswagen.de

Tim Fronzek, Sprecher Produkte und Innovation, Tel.: +49 (0)5361 – 9-77639, tim.fronzek@volkswagen.de

Medieninformation



Startschuss für die Powerhall 7: Thomas Schäfer (Vorstandsvorsitzender der Marke VW Pkw), Dr. Ludwig Fazel (COO Volkswagen Group Components), Thomas Schmall (Konzernvorstand Volkswagen Group Technology und Vorstandsvorsitzender der Volkswagen Group Components), Daniela Cavallo (Konzern-Betriebsratsvorsitzende), Dr. Günther Mendl (Leiter Center of Excellence Battery), Daniela Nowak (Betriebsratsvorsitzende Braunschweig), Martin Schmuck (Werkleiter Braunschweig), Karsten Schmidt (Betriebsrat). v.r.n.l.



Daniela Cavallo (Vorsitzende des Konzern- und Gesamtbetriebsrats) beim symbolischen Stacken von Batteriemodulen gemeinsam mit Daniela Nowak (Betriebsratsvorsitzende Braunschweig), Martin Schmuck (Werkleiter Braunschweig) und Thomas Schmall (Konzernvorstand Volkswagen Group Technology). v.l.n.r.

In der ehemaligen Werkzeugbau-Halle werden im neuen Technologie- und Vorserien-Center Entwicklungsthemen wie Systemarchitektur, Reichweite, Sicherheit und Funktionalität adressiert, bevor es in die Serienproduktion und Massenfertigung geht. Eine wichtige Rolle spielen präzise Tests und Analysen, die bisher zum Großteil extern vergeben wurden und künftig verstärkt im eigenen Haus durchgeführt werden.

Künftig wird in Braunschweig alles simuliert, was eine Batterie im Extremfall im Fahrzeug aushalten können muss: Vom Überfahren eines Bordsteins über Dauerrütteltest bis hin zu unterschiedlichsten klimatischen Bedingungen über und unter Wasser. In der Powerhall 7 werden zunächst 30 indirekte und 30 direkte Mitarbeiter einen zukunftssicheren Arbeitsplatz haben.

Als weiteres BatterietHEMA des Standortssymposiums wurde die Entwicklung und Industrialisierung einer stark standardisierten Batterie präsentiert, die in Plug-in-Hybridfahrzeugen zum Einsatz kommt. Der Standort produziert bereits in Vorserie, der Serienstart ist für 2024 geplant.

Als Spezialist für Batterien, Fahrwerke und Lenkungen sind in Braunschweig wie an allen Komponenten-Standorten im harten Wettbewerb kontinuierliche ganzheitliche Kostenoptimierungen gefragt. Das Werk stellte zahlreiche Beispiele für gesteigerte Effizienz durch verbesserte Produktionsabläufe und neue Ideen vor. So wurden Innovationen beim Schweißen und geplante Patentanmeldungen für Werkzeugkonzepte vorgestellt, aber auch digitale Lösungen.

Pressekontakt – Kommunikation Volkswagen Konzern Komponente

Silvia Wulf, Kommunikation Werk Braunschweig, Tel.: +49 (0)531-298-5360, silvia.wulf@volkswagen.de

Tim Fronzek, Sprecher Produkte und Innovation, Tel.: +49 (0)5361 – 9-77639, tim.fronzek@volkswagen.de



Medieninformation

Wie der Einsatz von Künstlicher Intelligenz dabei hilft, Durchlaufzeiten deutlich zu optimieren, wurde am Beispiel der Fertigung der MEB-Lenkung demonstriert. Auch bei der geplanten SSP-Lenkung, die ein weiterer Schritt in Richtung autonomes Fahren ist, lassen sich damit deutliche Kostenvorteile heben.

Beim Thema Digitalisierung setzt Volkswagen Group Components Wolfsburg vor allem auf die Weiterentwicklung im direkten Bereich. Mit dem Einsatz von QR-Codes an den Anlagen wird direkt vor Ort Zugriff auf sämtliche maschinenrelevanten Daten gegeben.

Durch eine konsequente Wertstromoptimierung wird die Komplexität der Fertigungslinien reduziert und dadurch die Flexibilität erhöht. Sascha Schreiner, Sascha Schreiner, Werkleiter Fahrwerk Werk Wolfsburg: „Im globalen Wettbewerb gilt es auch für das Fahrwerk Wolfsburg, mit technologisch führenden Produkten zu überzeugen. Das wollen wir ebenfalls mit den Komponenten der künftigen SSP-Plattform erreichen. Gelingen wird es uns mit der engagierten Mannschaft, die mit viel Herzblut gemeinsam an den Zielen arbeitet.“

Martin Schmuck, Werkleiter Volkswagen Group Components Braunschweig, erklärte: „Braunschweig hört nicht auf, sich ständig zu optimieren, zu transformieren und weiterzuentwickeln. Das betrifft nicht nur die Batterie, sondern auch die Lenkung und die Fahrwerke. Für die Batterie fügen wir die Kompetenzen aus Produktion, Planung und Entwicklung zusammen. Für alle Komponenten aus Braunschweig gilt: Wir wollen technologisch und wirtschaftlich ein wichtiger Partner im Konzern sein – im Einklang mit Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigungssicherung.“

Die Vorsitzende des Betriebsrats, Daniela Nowak, ergänzte: „Die heute gezeigten Innovationen sind ein wichtiger Beitrag zur Zukunftssicherung des Standortes. Die Powerhall 7 ist dabei ein wichtiger Meilenstein zur Weiterentwicklung des Standortes in Richtung Kompetenzzentrum für Batteriequalität und Batteriesystemfertigung.“

Das ist das Volkswagen Konzernressort Technik und die Volkswagen Group Components.

Als konzernweites "Powerhouse" von Volkswagen verantwortet das Volkswagen Konzernressort Technik mit seinen Geschäftsbereichen die zentralen Transformationsthemen „Battery“, „Charging and Energy“ sowie „Components“ die Entwicklung und Fertigung strategischer Komponenten für die fahrzeugproduzierenden Marken des Konzerns, mit „Platform Business“ auch das Geschäft mit OEMs außerhalb des Konzerns. Als unternehmerisch eigenständige Geschäftseinheit unter dem Dach des Konzernressorts Technik beschäftigt Volkswagen Group Components rund 70.000 Mitarbeiter in über 60 Werken weltweit. Sie leisten einen entscheidenden Wertbeitrag für den Volkswagen Konzern, seinen Marken und Produkte. Thomas Schmall ist Konzernvorstand für das Ressort Technik und Vorstandsvorsitzender der Volkswagen Group Components.

Pressekontakt – Kommunikation Volkswagen Konzern Komponente

Silvia Wulf, Kommunikation Werk Braunschweig, Tel: +49 (0)531-298-5360, silvia.wulf@volkswagen.de

Tim Fronzek, Sprecher Produkte und Innovation, Tel.: +49 (0)5361 – 9-77639, tim.fronzek@volkswagen.de